

Wasserwirtschaft

Niederschlagswasserbewirtschaftungskonzept für das Gebiet des Bebauungsplans „Nördlich des Pfingstbergs/Vogelweide“, Potsdam

Auftraggeber	GeWoBa Potsdam mbH
Gebietsgröße	5.63 ha (betrachtete Entwässerungsfläche)
Kurzbeschreibung	Für die öffentlichen Verkehrsflächen und die zur Wohnbebauung vorgesehenen privaten Grundstücksflächen wurde ein Konzept zur dezentralen Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers erarbeitet. Aus ökologischen und ökonomischen Gründen wurde eine vollständige dezentrale Versickerung des abflusswirksamen Niederschlagswassers innerhalb des Plangebiets angestrebt. Möglicher Oberflächenabfluss unversiegelter Flächen (Privatgärten in Hanglage) wurde in die Betrachtungen einbezogen.

Ziel des Konzeptes war die Erarbeitung von tragfähigen Lösungsansätzen für die nachfolgenden konkreten Entwurfsplanungen der versch. Fachdisziplinen. Das Konzept soll letztlich gegenüber dem Träger der Planungshoheit die Machbarkeit nachweisen als Grundlage für entsprechende Festsetzungen innerhalb des Bebauungsplans und des städtebaulichen Vertrags.

Es waren die grundlegenden Rahmenbedingungen für die Machbarkeit und Zulässigkeit einer Niederschlagswasserversickerung zu klären. Besondere Anforderungen ergaben sich vor allem durch die Lage des Plangebietes innerhalb der Trinkwasserschutzzone III des Wasserwerks Potsdam-Nedlitz und die starke Hängigkeit des Geländes. Die dezentrale Versickerung wurde als Muldenversickerung konzipiert, die bei geringeren Durchlässigkeiten mit Rigolen kombiniert wurden. Der Nachweis einer ausreichenden Dimensionierung der Versickerungselemente erfolgte iterativ mit dem anerkannten Langzeitsimulationsprogramm MURISIM 4.0 unter Verwendung 20-jähriger Regenreihen. Aufgrund der Hängigkeit des Geländes war u.a. eine individuelle Anpassung der Volumenkennlinien und Sickerflächenkennlinien der Versickerungsmulden erforderlich.

Bearbeitung 2005

